

Rechts: Blick auf Kronach.

unten: Historisches Spektakel.



2003 wird im oberfränkischen Kronach von Silvester bis Silvester gefeiert. Denn die erste schriftliche Erwähnung der alten „Urbs Crana“ stammt aus dem Jahr 1003, als der damalige Besitzer Heinrich von Schweinfurt seine Burg selbst niederbrannte, weil er vor seinem Herrn, dem späteren Kaiser Heinrich II., fliehen musste und der Besitz nicht in dessen Hände fallen sollte. Die Ansiedlung selbst ist indes schon viel älter, was auch zahlreiche Ausgrabungen bezeugen, die bis in die Urnenfelderzeit zurückgehen.

Seit 1122 gehörte Kronach zum Hochstift Bamberg. Erst 1803 kam es im Zuge der Säkularisation zu Bayern. Bereits Mitte des 13. Jahrhunderts erhielten die Kronacher das Stadtrecht. Besonders stolz sind sie noch heute darauf, dass während ihrer gesamten Geschichte weder die Stadt noch die Festung Rosenberg – eine der größten Befestigungsanlagen Deutschlands – je von feindlichen Truppen erobert wurde. Dabei mangelte es über die Jahrhunderte hinweg nicht an Angreifern. So wurde Kronach im Dreißigjährigen Krieg mehrfach von den Schweden belagert. Und obwohl die Angreifer zahlenmäßig weit überlegen waren, konnten die Kronacher stets alle feindlichen Attacken abwehren.

Laut Überlieferung haben sie dabei einmal zu einer besonderen Kriegslist gegriffen. Die Schweden versuchten, die Stadtbe-



1000 Jahre

Kronach

Die mittelalterliche Stadt feiert ein ganzes Jahr

völkerung durch eine längere Belagerung auszuhungern. Als die Situation sich zuspitzte, ließen die Kronacher das letzte noch vorhandene Tier, eine alte Hasenküh, auf der Stadtmauer herumhoppeln. Als die Schweden sahen, dass die Kronacher es sich immer noch leisten konnten, Tiere frei herumlaufen zu lassen, brachen sie frustriert die Belagerung ab. Seit dieser Zeit tragen die Kronacher den Spitznamen „Kroniche Housenküh“. Das berühmte Tier wurde auch als Maskottchen für die Jubiläumsfeierlichkeiten gewählt.

Lucas Cranach

Der bekannteste Sohn der Stadt dürfte wohl der Renaissance-



Lucas Cranach der Ältere sein, der 1472 in Kronach geboren wurde, dort aufwuchs und, als er auf Wanderschaft ging, den Namen seiner Heimatstadt in der damaligen Form übernahm. 1504 vom sächsischen Kurfürsten als Hofmaler nach Wittenberg berufen, wurde er zum Freund Martin Luthers und trug als erster bedeutender protestantischer Maler mit seinen Bilderserien maßgeblich zur Verbreitung der Reformation bei. Im Jubiläumsjahr feiert Kronach gleichzeitig am 16. Oktober den 450. Todestag von Lucas Cranach.

Heute zählt Kronach als Mittelzentrum des Frankenwaldes 18.000 Einwohner und ist Standort von innovativen Hightechunternehmen. Doch im historischen Stadtkern und der Festung Rosenberg hat es sich seinen spätmittelalterlichen Charakter bewahrt. Die noch vollständig erhaltene Stadtmauer,

Lucas Cranach



Gemälde von Lucas Cranach d. Älteren aus dem Jahr 1512 „Christus und die Ehebrecherin“.



liebevoll restaurierte Häuser, historische Türme, Brunnen, Wappen und Statuen atmen ebenso Geschichte wie verträumte Gassen, Plätze und Winkel. Hoch über der Altstadt von Kronach erhebt sich die ehemalige Bambergische Bischofsburg und spätere Landesfestung auf dem Rosenberg, die heute der Stadt gehört. Über die Jahrhunderte ist hier eine uneinnehmbare Festung mit der imposanten Größe von 23 Hektar entstanden.

Für das Jubiläum hat die Stadt Kronach ein eigenes Festbüro eingerichtet, das mit der Planung und Durchführung eines ganzjährigen Veranstaltungsreigens für alle Bevölkerungskreise betraut ist. Das umfangreiche Programm bietet einen bunten Mix aus Kunst, Kultur, Sport und vielen fröhlichen Festen. Der Startschuss fällt bereits an Silvester, wo man je nach Geschmack bei einer Gala oder einer Open Air Veranstaltung mit Livemusik in das Jubiläumsjahr hineinfeiern kann. Pünktlich um null Uhr beginnt dann in Kronach das bedeutende Jahr mit einem spektakulären Barockhöhenfeuerwerk mit Feuerbild und Musikbegleitung.

Theater und Konzerte

Über das Jahr verteilt kommen im historischen Rathaus verschiedene Theaterstücke, etwa „Die Schweden vor Kronach“ oder



links oben: Historisches Spektakel.

links unten: Schülerinnen der Ballettschule Neubauer.

„Operation Lucas Cranach“, zur Aufführung. Eine Konzertreihe bietet heitere Musik aus Kronachs alten Zeiten. Die Capella Antiqua Bambergensis lässt in historischen Kostümen und mit 70 teils unbekanntem Instrumenten Musik aus verschiedenen Epochen erklingen. Als passendes Ambiente dient dazu die Festung Rosenberg sowie die alte Markthalle im erst kürzlich aufwändig restaurierten Rathaus, wo früher die Fleischbänke der Kronacher Metzger untergebracht waren. Bei verschiedenen Rockevents und dem Musical „Faust“ kommen auch die Freunde moderner Musik auf ihre Kosten. Kunstaussstellungen und Kino Open Air stehen genauso auf dem Programm wie eine Trachtenwallfahrt und ein spezielles Wochenende für Kinder. Auch sportlich ist einiges geboten: ein Stadtmarathon, ein 24-Stunden-Schwimmen sowie ein Staffellauf von Wittenberg nach Kronach. Der eigentliche Festakt, zu dem auch Schirmherr Edmund Stoiber erwartet wird, findet am 8. Juni nach einem Jubiläumsumzug statt. Vom 27. bis 29. Juni herrscht in der Altstadt mittelalterliches Leben und Treiben samt Schwedensturm.

Der Höhepunkt der 1000-Jahr-Feier ist für

den 12. Juli auf der Festung Rosenberg geplant. Unter dem Motto „Festung in Flammen“ kann der Besucher in eine Vielzahl von Aktionen, darunter Theater, Tanz, Musik und Kunst, eintauchen. Bei diesem modernen Festival mit geschichtlichem Bezug wird zunächst mit viel Getöse die Festung aus ihrem Dornröschenschlaf erweckt. Als Hommage an Lucas Cranach gibt es im „Hof der Farben“ Inszenierungen mit Hunderten von Quadratmetern Stoff. Der innere Burghof verwandelt sich in ein Märchenland und der innere Wallgraben lädt mit einem „Jahrmarkt der Sinne“ zu Gaumenfreuden bei Kerzenschein und Tafelmusik ein. Im „Nachtatelier“ kann man Künstlern und Kunsthandwerkern bei der Arbeit zuschauen und mit ihnen ins Gespräch kommen. In den Kasematten der Festung präsentieren sich Chöre und Gesangsvereine im Schein Hunderter von Kerzen. Um Mitternacht kämpft dann im äußeren Wallgraben die Königin der Poesie und Kunst gegen einen riesigen Drachen von sieben Metern Höhe und 14 Metern Länge. **Friedlind Lipsky**



infotipps

Kronach erreicht man über die A 3 Nürnberg – Würzburg, indem man am Kreuz Fürth/Erlangen die A 73 Richtung Bamberg nimmt und diese bis zum Autobahnende in Lichtenfels fährt. Von dort sind es bis Kronach noch 23 Kilometer auf der B 173.

Weitere Informationen unter www.kronach.de oder beim Festbüro 1000 Jahre Kronach Tel.: 0 92 61/96 49 0, Fax: 0 96 21/96 49 25

oder beim Tourismus- und Veranstaltungsbetrieb der Stadt Kronach Tel.: 0 96 21/97 23 6